

Daumen hoch fürs Schmökern

Ferien-Leseclub Neumünster soll Kinder dazu motivieren, zum Buch zu greifen

Dörte Moritzen

Zweiter Ferientag in der Kinder- und Jugendbücherei Neumünster: Immer wieder kommen junge Leser durch die Tür und fragen nach dem Ferien-Leseclub (FLC). Wenig später kehren sie mit einem Arm voller Bücher wieder zurück – alles spannender Lesestoff für die Sommerferien. Mit dabei sind auch Paula Schosnig (12) und Armin Springborn (11), die beide auf die Klaus-Groth-Schule gehen, und Armins jüngerer Bruder Gerrit (9), der die Grundschule in Bönebüttel besucht.

Gemeinsam mit dem Projektträger Büchereizentrale Schleswig-Holstein nehmen vom 11. Juli bis zum 31. August rund 50 Bibliotheken zum 15. Mal an der landesweit größten und erfolgreichsten Leseförderungsaktion in den Sommerferien teil. Traditionell ist auch der Standort Neumünster vertreten. Diesmal stehen mehr als 300 nagelneue Bücher den Clubmitgliedern exklusiv zur Verfügung.

Die Idee des Angebots ist einfach: Der Ferien-Leseclub will Schüler – vor allem aus den 3. bis 7. Klasse – zum



Armin Springborn (11) hat seit dem Beginn des Leseclubs schon drei Bücher gelesen und noch viele weitere Werke auf seinem Stapel.

Foto: Dörte Moritzen

Lesen animieren. Deshalb gibt es für jedes gelesene Werk, zu dem einige Fragen beantwortet werden können, einen Stempel in ein spezielles Lese-Logbuch. Gold bekommen die Teilnehmer, die bis zum 31. August mindestens sieben Titel geschafft haben, ab drei Büchern gibt es Silber. Wer ein Buch liest, hat Bronze sicher. Nach den Ferien können sich die Schüler am 9. September ihre Urkunden abholen, wenn gemeinsam die

Abschlussparty mit Tombola gefeiert wird.

Das sind begehrte Genres und Autoren

Paula, Armin und Gerrit sind längst eingefleischte Leseratten und wissen genau, was sie sich ausleihen wollen. Paula, die zum zweiten Mal dabei ist, mag spannende Pferdebücher wie die „Elena“-Reihe von Nele Neuhaus, aber auch Krimis. Armin, der sogar schon zum

dritten Mal beim Leseclub mitmacht, seit ihm eine Einladung in der Schule in die Hände fiel, begibt sich gern ins Reich von Fantasy und auf Zeitreise. Die „Tintenwelt“ von Cornelia Funke ist genau nach seinem Geschmack.

Sein Bruder Gerrit teilt seine Begeisterung für die Autorin und hat trotz seines jungen Alters keine Angst vor dicken Büchern wie „Drachenreiter“. Sie alle sind froh, dass endlich Fe-

rien sind. „Da kann man abends lange lesen“, sagen sie erfreut. Doch sie wissen auch, dass das nicht bei jedem Schüler ihres Alters der Fall ist. „Viele zocken lieber“, erzählt Armin und meint damit den Hang vieler junger Leute zu Computerspielen. Doch wenn es dann doch Leseratten im Freundeskreis gibt, werden gern Buchtipps ausgetauscht.

Digitaler Austausch im Leseclub

Die Kommunikation über die Lieblingswerke ist auch im Ferien-Leseclub möglich – und das landesweit. Denn jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich von der Bücherei für den digitalen FLC-Clubraum freischalten zu lassen. Dort können die Kinder unter einem Pseudonym kleine Beiträge – zum Beispiel mit Empfehlungen – verfassen. Problemlos weiterlesen können übrigens auch diejenigen, die auf einer Urlaubsreise nicht so viele dicke Bücher einpacken können. Sie haben die Möglichkeit, viele Titel in der Bücherei auch über die sogenannte Onleihe zum Beispiel auf dem E-Book bekommen.